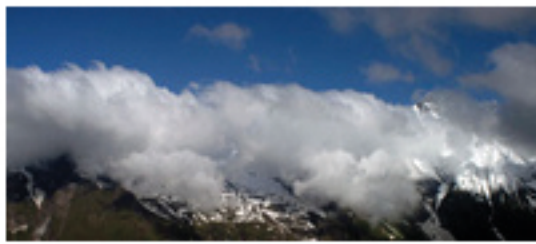


Aboservice



Wetter



Freizeit & Urlaub in OÖ



ÖVP OÖ Bezirksorganisationen



Schriftgröße: A - A - **A** - A - A

Kinder verbringen ihre Freizeit gerne im Freien

Die Sechs- bis Zehnjährigen schauen gerne fern, finden aber auch an den „Neuen Medien“ Gefallen – YouTube führt bei der Internetnutzung

LINZ – Bei den jüngeren Kindern hat das Medienangebot zwar schon Einzug gehalten, dennoch leben sie noch primär in der realen Welt. Die Lieblingsbeschäftigung der Sechs- bis Zehnjährigen ist das Spielen draußen (49 Prozent), vor dem fernsehen (36 %) und Freunde treffen (34 %). Spielen mit elektronischen Medien nennt in der aktuellen, vom market-Institut durchgeführten oö. Kinder-Medien-Studie nur ein knappes Fünftel.

Erfreulich ist für Bildungslandesrat LH-Stv. Thomas Stelzer, dass zwei Drittel der Volksschüler gerne zum Buch greifen und lesen – Mädchen traditionell etwas mehr als Buben. Dabei spielt das E-Book noch kaum eine Rolle. Dennoch wird auch in der Schule den „Neuen Medien“ Rechnung getragen, deren Nutzung und der verantwortungsvolle Umgang damit werden zunehmend Thema im Unterricht sein. Ab Herbst kommt das digitale Schulbuch (siehe rechts) zum Einsatz.

Internet zieht ins Kinderzimmer ein

Knapp 40 Prozent der Sechs- bis Zehnjährigen haben Internet in ihrem Zimmer, ebenso viele besitzen ein Handy oder Smartphone. Bei den Drei- bis Fünfjährigen nennen immerhin 14 Prozent ein Handy ihr Eigen.

60 Prozent der Kinder geben an, mit dem Computer gut umgehen zu können, 45 % haben bei der Nutzung viel Spaß, 31 % eher schon. Während der Nachwuchs täglich eineinhalb Stunden fernsieht, geht es ihm bei der Internetnutzung um YouTube (54 %), Information (49 %), Filme/Videos (43 %) und Kinderseiten (40 %).

Aus der Studie lassen sich laut market-Institutsvorstand David Pfarrhofer kein Suchtverhalten und kein Konzentrationsproblem herauslesen, lediglich acht Prozent hatten schon einmal Angst im Internet und dies mit den Eltern besprochen.

Eltern vertrauen, dass Kinder Regeln einhalten

Höchst selten (4 %) nutzen die Eltern gemeinsam mit dem Kind das Internet, sehr wohl werden aber klare Regeln über Dauer und Nutzung aufgestellt. Die Erwachsenen vertrauen auf deren Einhaltung. Während sich 83 Prozent der Eltern für spezielle Filterprogramme in der Schule aussprechen, sind diese privat kein Thema mehr. Auch die Pädagogen sprechen sich für klare Regeln aus.

Das Handy nutzen die jüngeren Kinder hauptsächlich zum Telefonieren (81 %), für Fotos und SMS. Während der Großteil der Eltern nicht mehr auf das Smartphone verzichten will, kommen die Kinder in erster Linie nicht ohne TV-Gerät aus.

em

APA News

Russen setzen gegen WADA auf Angriff statt Verteidigung

Spanien mit neuer Parlamentschefin - Regierungsbildung offen

Axt-Attacke in Bayern: Keine Hinweise auf Vernetzung mit IS

Gerald Melzer erstmals im Kitzbühel-Achtelfinale

56 Zivilisten bei Anti-IS-Angriffen in Syrien getötet

EU brummt Lkw-Bauern Rekordstrafe von fast 3 Mrd. Euro auf

Serienmissbrauch in Wien und NÖ: Teilgeständnis

Türkei: Oppositionsführer für Einführung der Todesstrafe

Paris leitete Verlängerung des Ausnahmezustandes in die Wege

Dienstleistungsscheck für Asylwerber: ÖVP äußert Skepsis

OÖ Fußball

